

## **Rede des CDU-Landtagsabgeordneten Stephan Meyer MdL zum Antrag Forscherdrang in sächsischen Kindertageseinrichtungen stärken– der Sächsische Bildungsplan als Grundlage zur Vermittlung von Wissen und Kompetenzen der Naturwissenschaften und der Mathematik**

Sehr geehrter Herr Präsident,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Die Stiftung "Haus der kleinen Forscher" mit Sitz in Bonn und Geschäftsstelle in Berlin fördert bundesweit frühkindliche Bildung in den Bereichen Naturwissenschaften und Technik. Ihr Ziel ist es, bereits bei Drei- bis Sechsjährigen die Neugier auf Naturphänomene zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, beim Experimentieren selbst Antworten auf alltägliche naturwissenschaftliche Phänomene zu finden.

Wir möchten und brauchen helle Köpfe für die Forschung! Wissenschaft wird von Menschen gemacht, von begabten Frauen und Männern, die die Welt verändern können.

Dass wir Sachsen dies können haben zahlreiche sächsische Erfindungen, wie die erste deutsche Eisenbahn, der erste mechanische Webstuhl, das Meißner Porzellan in früherer Zeit oder aber auch der erste FCKW-freie Kühlschrank oder die Herrenarmbanduhr aus Glashütte gezeigt. Aber auch im Bereich der Automobilindustrie und den so genannten Green Technologies ist Sachsen international Spitze. Mit 998 angemeldeten Patenten war Sachsen 2008 das erfindungsreichste Bundesland im Osten.

Diesen Weg müssen wir weitergehen und dafür die Grundlagen bereits in der frühkindlichen Bildung legen beziehungsweise das natürliche Interesse unserer Kinder dafür nutzen und ausbauen.

Den Forscherdrang der Kinder für Technik und Naturwissenschaften müssen wir bereits in den Kindergärten unterstützen. Schließlich kann auch damit frühzeitig ein Beitrag zur Bewältigung des Fachkräftebedarfs in technischen Berufen im Freistaat

Sachsen geleistet werden, wenn man das Konzept zu Ende denkt und konsistent umsetzt.

Auch das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird daher die Initiative "Haus der kleinen Forscher", die sich zum Ziel gesetzt hat, Erzieherinnen und Erzieher fortzubilden und Materialien für den Umgang mit naturwissenschaftlichen Experimenten zur Verfügung zu stellen, erheblich ausbauen. Jedem Kind sollten Möglichkeiten eröffnet werden, seine Neigungen, Interessen und Begabungen an Naturwissenschaften und Technik zu entdecken. Hierzu möchte die Stiftung "Haus der kleinen Forscher" durch ihren pädagogische Ansatz und ihr Fortbildungsangebot an pädagogische Fachkräfte einen Beitrag leisten. Um Natur und Technik für Kinder in Vorschuleinrichtungen erlebbar zu machen, haben sich die Helmholtz-Gemeinschaft und McKinsey zusammen mit der Siemens AG und der Dietmar-Hopp-Stiftung unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung zur Initiative „Haus der kleinen Forscher“ zusammengeschlossen. Dieses Projekt wird mit Unterstützung der Bundesregierung (3,5 Millionen Euro bis 2010) in der Fläche und in allen Bundesländern ausgebaut werden. Bis 2009/2010 sollen 10.000 Kindertagesstätten, das ist etwa jede fünfte Kindertagesstätte in Deutschland, erreicht werden.

Ich kann Ihnen mit Freude mitteilen das dieses Ziel erreicht wird und dass unser Ministerpräsident Stanislaw Tillich am morgigen Freitag die 10.000 Kindertagesstätte besuchen wird, nämlich den Integrationskindergarten in der Dresdner Paul-Gerhardt-Straße, welcher an dem Projekt „Haus der kleinen Forscher“ teilnimmt.

Die Angebote der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zielen auf die Entwicklung einer positiven Einstellung zu Naturwissenschaft und Technik, die durch Spaß, Freude, Neugier und Begeisterung geprägt ist. Gefördert wird damit auch eine allgemeine Kompetenzentwicklung von Kindern.

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ versteht Neugierde und Begeisterung als Schlüssel zu einem positiven Zugang zu Naturwissenschaften und Technik. Dies gilt für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Die meisten Kinder verfügen von sich aus über einen durch Neugier geprägten und vorurteilsfreien Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen. Mit unseren Angeboten möchten wir Erzieherinnen und Erziehern Möglichkeiten an die Hand geben, dieses natürliche Interesse kindgerecht zu fördern.

Das Projekt steht exemplarisch für weitere Initiativen: Auch andere Unternehmen und Forschungseinrichtungen wie die Deutsche Telekom Stiftung, Bosch, Trumpf oder die Fraunhofer Gesellschaft unterstützen Projekte, die das Verständnis für Wissenschaft, Technik und Wirtschaft stärken. Unser Ziel ist, jeder Kinderbetreuungseinrichtung und jeder Grundschule in Deutschland über Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen den Zugang zu unterstützenden Angeboten im Bereich von Natur und Technik zu eröffnen

Aber wir wollen noch viel früher anfangen und schon Kinder spielerisch mit Natur und Technik bekannt machen.

Ein Schwerpunkt aller Reformbemühungen liegt in der frühkindlichen Bildung.

Jetzt ist die richtige Zeit für neue Ideen und kreative pädagogische Konzepte, wie sie auch der Sächsische Bildungsplan einräumt. Ich meine zum Beispiel, dass jeder Kindergarten eine Forscherecke braucht, um die bereits genannten Ziele umsetzen zu können.

Meine Fraktion jedenfalls unterstützt den Ansatz des „Haus der kleinen Forscher“ und unser hohes Haus tut gut daran unseren Antrag zu unterstützen.

Ich bitte daher um Ihre Zustimmung.

Vielen Dank.